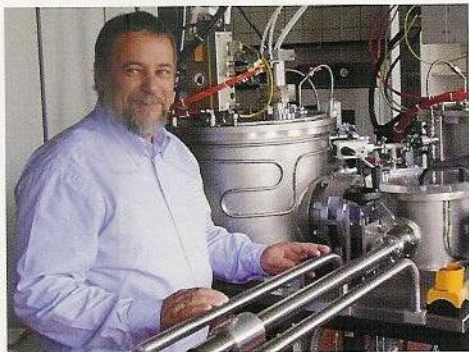


# Universität Salzburg News aus Wissenschaft und Forschung

Neue Forschungslabors, alternative Stromgewinnung, erfolgreiche Softwareprojekte und Partnerschaften mit der Wirtschaft: Die Universität Salzburg zeigt sich fit für die Zukunft.



Univ.-Prof. Herbert Dittrich



v.l.n.r.: Vizerektor für Lehre, Rudolf Mosler, Fachbereichsleiter Ewald Wiederin sowie die Rechtsanwältinnen Heike Randl und Wilhelm Bergthaler.

## Zwei neue Christian Doppler Labors an der Uni Salzburg

Die Universität Salzburg erhielt kürzlich den Zuschlag für zwei weitere Christian Doppler Labors. Damit verfügt sie über vier hochdotierte Forschungseinrichtungen, die gemeinsam von der Christian Doppler Gesellschaft, dem Land Salzburg und einem Industrieunternehmen getragen werden.

## Neue Methoden der Stromgewinnung

Im jüngsten Christian Doppler Labor wird Fotovoltaikforschung betrieben, eine Form der

Stromgewinnung mit Hilfe eines völlig neuartigen Halbleitermaterials. Geleitet wird es von Herbert Dittrich, Universitätsprofessor für Materialforschung. Dittrich beschäftigt sich mit einer neuen Generation von Halbleitermaterial, den Sulfosalzen, die das klassische Silizium in der Fotovoltaik ersetzen soll. „Unser Ziel ist es, ein Material herzustellen, das wesentlich preiswerter ist, als das bisher verwendete, und die Stromgewinnung durch die Fotovoltaik revolutionieren könnte“, sagt Dittrich. Dazu arbeitet er mit der in Villach ansässigen Firma SEZ AG zusammen. Für die Laufzeit von sieben Jahren

stehen dem fünfköpfigen Forscherteam – österreichweit das einzige auf dem Gebiet der Fotovoltaik – über zwei Millionen Euro zur Verfügung.

## Erfolgreiche Softwareentwicklung

Das Christian Doppler Labor für „Embedded Software Systems“ wurde von Wolfgang Pree, Professor für Computerwissenschaften, in Zusammenarbeit mit dem Industriepartner AVL List GmbH aus Graz initiiert. Embedded Software Systems sind Computer, die in Geräten und Alltagsgegenständen eingebaut sind. Das Spektrum reicht von Mobiltelefonen über medizinische Geräte bis hin zu Autos, Flugzeugen und Satelliten. Ein Versagen dieser Software, zum Beispiel bei der Steuerung von Airbags, kann lebensgefährlich sein. Das CD-Labor wird die Industrie bei der Verbesserung der Qualität von Embedded Software unterstützen.

## Praxis sucht Wissenschaft

Die Salzburger Juridische Fakultät und die Anwälte Haslinger/Nagele & Partner gründeten das Forschungsforum Umwelt- und Technikrecht zur Umsetzung wirtschaftsrelevanter Projekte. Die Kanzlei finanziert dafür eine Assistentenstelle. Mit der Vertragsunterzeichnung im Mai 2007 wurde an der Universität Salzburg eine weitere Verbindung von Wissenschaft und Praxis besiegelt.



v.l.n.r.: Dr. Josef Affenzeller, AVL List GmbH, Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, Rektor Heinrich Schmidinger (hinten), Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pree, Univ.-Prof. Dr. Franz Rammersdorfer, CD-Gesellschaft (hinten), Dr. Ulrike Unterer, Bundeswirtschaftsministerium

Universität Salzburg

T 0662-8044-0, [www.uni-salzburg.at](http://www.uni-salzburg.at)